

Apfelringli, Apfelschnäppli und Apfelernte

■ Reisebericht Kirchenchor BelCanto Weggis

... und schon war es wieder soweit. Nach drei Jahren sehnsüchtigen Wartens machten sich die Sänger/innen und einige Partner/innen auf den Weg ins Südtirol. Gespannt, mit viel Vorfreude und mottogetreuen Apfelringli in der Tasche bestiegen wir am Freitagmorgen den Car und wurden von Chaschbi Küttel begrüsst. Bereits bei der Avia-Tankstelle wurde das Fahrzeug von einigen «telligen» Gesellen aufgehalten, welche per Autostopp ins Tirol wollten. Welch ein Glück, hat der Kirchenchor BelCanto dasselbe Ziel! Von den Gesellen ausgestattet mit einem Tellpass, den es in den nächsten vier Tagen bei der Meisterung verschiedenster Herausforderungen abzarbeiten galt, stieg die Spannung auf alles was da wohl kommen mag. Gekonnt schlängelte Chauffeur Chaschbi den Car über den Flüela, den Ofenpass und durch die engen Engadiner Dörfer. Angekommen im Hotel wurde auch schon der Pool auf dem Dach und der grosszügige Wellnessbereich getestet und mit unserem Gesang erfüllt.



Am Samstag halfen wir vormittags bei der Plünderung des Marktes in Bozen mit. Als Ausgleich irrten oder verirrtten wir uns am Nachmittag im Labyrinth Kränzelhof von Tscherns, um uns nachher bei einer Weidegustation auf demselben Gut zu vergnügen und auf dem Gelände die Seele baumeln zu lassen. Abends wurden die Tellspiele veranstaltet, bei welchen es

darum ging, denn gleichnamigen Pass abzarbeiten. Die Sängerinnen und Sänger konnten sich beim Apfelschalen, Armbrustschiessen, Apfelwörter bilden und Apfelringe werfen beweisen. Da wurden bei einigen Mitgliedern ungeahnte Talente entdeckt. Auch einige Apfelschnäppli durften an diesem Abend nicht fehlen.

Früh aus den Federn steigen

hiess es am Sonntag, da wir im Gottesdienst in Maria Weissenstein unter anderem die Messe brève in C von Ch. Gounod aufführten. Hungrig wie wir danach waren, freuten wir uns umso mehr auf den gemütlichen und reichhaltigen Apéro im lichten Lärchenwald, der aus frischen Marktprodukten bestand. Sportliche Betätigung erwartete uns danach am Kalterer See, sei es beim Pedalofahren auf, Schwimmen im, oder Laufen um den See. Den letzten Abend verbrachten wir in Dirndl und Lederhosen gekleidet beim Törggelen. Tänzerische Höchstleistungen wurden an diesem Abend und in der Nacht mehrere vollbracht, einige Sängerinnen und Sänger waren am nächsten Tag gar von Muskelkater gesegnet.

Auf der Rückfahrt wurden die letzten Tellpass-Punkte verteilt; zwei Sänger und unser Chauffeur Chaschbi wurden mit je einem Pokal für besondere Leistungen geehrt. Wunderbar entspannt und mit vielen neuen Eindrücken in der Tasche kehrten wir wohlbehalten ins traute Heim zurück.

Familientag der Feldmusik Weggis

Am vergangenen Sonntag, 13. September 2015, veranstaltete die Feldmusik Weggis einen Familientag ob Sisikon. Mit 23 Teilnehmern wurde ein gemütlicher Tag bei wechselhaftem Wetter genossen.

Text und Foto: Sabrina Portmann

Gegen 10.30 Uhr trudelten alle langsam ein. Bei einem kleinen Aperitif wurden einzelne Worte miteinander gewechselt und zugleich leckere Knabbereien gegessen. Anschliessend wurde eine Spielerunde durchgeführt. Ziel war es, mit sechs Ringen möglichst viele Punkte zu erreichen. Der Sieger erhielt schlussendlich eine gute Flasche Wein Eggisbühler Federweisser. Nebenbei konnte man sein Können noch beim Büchsenwerfen und Frisbee beweisen.



Alt gegen Jung beim UNO spielen.

Mhhh fein!

Nach unserer gelungenen Spielerunde folgte dann das Mittagessen. Alle nahmen Fleisch zum Grillieren mit und konnten sich am mitgebrachten Salatbuffet zu schaffen machen. Sobald die Fütterung der Raubtiere zu Ende war, wurde am Jugendtisch eine Partie UNO gespielt. Dabei spielten die älteste und die jüngste Feldmusikantin gegeneinander. Lustig war

es auf jeden Fall und gelacht wurde ordentlich viel. Um die Stimmung noch etwas zu steigern, wurde ein Gruppenspiel gespielt. Mit zwei Würfeln mussten zwei 6er gewürfelt werden, sodass man ein kleines Geschenk gewann. Sobald man jedoch ein zweites Mal zwei 6er gewürfelt hatte, musste man sein gewonnenes Geschenk mit dem eines anderen tauschen. Hitzige Argumente, beliebte Geschenke

und weniger beliebte Geschenke durften dabei nicht fehlen. Die Pizza aus Gummibärchen war auf jeden Fall eines der häufigsten Tauschmittel, wobei die Bananendose nur rar weitergegeben werden konnte. Schlussendlich konnte jeder ein kleines Geschenk mit nach Hause nehmen und die beliebte Gummibärchen-Pizza war schliesslich ein Geburtstagsgeschenk fürs Grosskind.

Nach gelungener Spielerunde wurde dann das Dessertbuffet eröffnet. So viel Auswahl! Da wusste man gar nicht, wo man anfangen sollte. Auf jeden Fall war alles sehr begehrt und nach einem krönenden Abschluss löste sich dann die Gemeinschaft langsam wieder auf.

Im Namen der Feldmusik Weggis ist ein grosser Dank an Margrith und Walter Röllin gewidmet. Sie stellten ihr Ferienhaus zur Verfügung und waren Frau und Mann für alles. Vielen Dank für die tolle Organisation! Wir freuen uns auf den nächsten Anlass, wenn es wieder heisst: Musizieren auf eine andere Art und Weise.